

Kräfte. Zum Beispiel beschäftigte sich auf Initiative der Genossen in der Gemeinde Gnadstein in Auswertung des Beschlusses des Politbüros die ständige Kommission für Jugend und Sport mit der Jugendarbeit. Die Genossen in Gnadstein gingen davon aus, daß man eine wirksame politische Arbeit unter der Jugend nur leisten kann, wenn eine FDJ-Grundorganisation besteht. Sie zogen die Schlußfolgerung, daß sich die staatlichen Organe und deren Kommissionen, insbesondere die ständigen Kommissionen Jugend und Sport sowie Ordnung und Sicherheit, auf den Kern der Jugend, die FDJ, konzentrieren müssen, weil das Voraussetzung dafür ist, um die gesamte Jugend in unserem Sinne politisch zu erziehen.

Zu einer Jugendversammlung erschienen 35 Jugendliche. Ihnen wurden die Aufgaben des sozialistischen Jugendverbandes erläutert, und sie bildeten eine Grundorganisation. Im Ergebnis der Diskussion wurden Vorschläge für die weitere Arbeit der FDJ sowie aller Jugendlichen des Ortes unterbreitet und letztlich zu einem Programm zusammengefaßt. Ständig ist bei den Versammlungen der FDJ-Grundorganisation ein Mitglied der Kommission anwesend und gibt den Jugendfreunden Anregungen für eine massenwirksame Arbeit.

Kleine Bilanz

Die kontinuierliche Arbeit und das Orientieren aller gesellschaftlichen Kräfte auf die Verwirklichung unserer Jugendpolitik brachte eine Reihe positiver Ergebnisse. Große Anerkennung fanden zum Beispiel die Leistungen sozialistischer Jugendkollektive, die auf der „Messe der Meister von Morgen“ zu sehen waren. Die Leistungen zur Jugendspartakiade übertrafen alle

unsere Erwartungen. Die Klärung der Rolle der Partei, die Darlegung ihrer Ziele vor der Jugend, stärkten das Vertrauensverhältnis. Ausdruck dafür ist, daß fast doppelt soviel junge Menschen als im gleichen Zeitraum des Vorjahres um Aufnahme in die Partei baten.

Andererseits bleibt aber in vielen kleineren Betrieben, halbstaatlichen Betrieben, Genossenschaften und Handwerksbetrieben, wo wir keine oder noch nicht genügend gefestigte Parteiorganisationen haben, die Jugendarbeit und vor allen Dingen die FDJ-Arbeit zurück. Das Sekretariat der Kreisleitung muß Wege suchen, um auch dort eine politische Massenarbeit in Gang zu bringen und dabei auch eine politische Arbeit unter den Jugendlichen.

Jugend in der Kooperation

Das Sekretariat kam zu dem Erkenntnis, daß die Durchsetzung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung in der Landwirtschaft und die Entwicklung von Kooperationsbeziehungen auch neue Möglichkeiten für die Arbeit mit der Jugend bieten und neue Anforderungen stellen. Gute Erfahrungen haben wir bisher in der Kooperationsgemeinschaft Frohburg gemacht. Sie setzt sich aus vier Genossenschaften des Typ III und acht Genossenschaften des Typ I zusammen, die 3605 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche bewirtschaften. In den Genossenschaften sind 51 Jugendliche tätig, 29 sind Mitglieder der FDJ, darunter sechs Genossen unserer Partei.

Auf Initiative der Parteiorganisation und der FDJ-Grundorganisation der LPG Frohburg, die bereits seit Jahren gute Erfahrungen in der Jugendarbeit, in der klassenmäßigen Erziehung

KANDIDATEN UNSERER PARTEI wurden im VEG Kohren-Sahlis, Kreis Geithain (von links nach rechts):

Oskar Schmidt, Agrotechnikerlehrling mit Abitur, Brigitte Schlicke, Agrotechnikerlehrling mit Abitur, Karla Diebler, Geflügelzuchtlehrling und Rosemarie Rost, Agrotechnikerlehrling mit Abitur.



Foto: Bajohra